



# Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3826 22001

Öffentliche Sozialleistungen

K I 1 - j/22 Teil 2(2)

Fachauskünfte: (0711) 641-25 43

03.01.2024

## Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg 2022

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialgesetzbuch) und Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX (Sozialgesetzbuch).

Die Erhebungen werden jährlich über das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt.

Wurden ein und demselben Hilfeempfängerinnen und -empfänger im Berichtsjahr mehrere unterschiedliche Hilfen gewährt, dann sind die Angaben zu diesen Hilfen auf einem einzigen Bogen gemacht worden. Insofern sind Mehrfachnennungen verschiedener Hilfearten durchaus zulässig.

Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte (bspw. durchschnittliche Bedarfe) nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.

### *Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (Tabelle 1 – 11)*

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66a);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch-Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

### *Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX (Tabelle 12 – 18)*

Rechtsgrundlage ist das Neunte Buch Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 144 Absatz 1 und 2 SGB IX..

#### **Zeichenerklärung:**

- = Null oder auf null gerundet
- / = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

**1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg am Jahresende 2022 nach Leistungsarten\*), Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht\*\*)**

Leistungsart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
<b>In Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	11 205	5	450	3 475	7 275	69,6
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	20	–	5	10	10	/
Hilfe zur Pflege	9 895	5	170	2 735	6 985	71,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 310	5	280	740	285	52,8
<b>Weiblich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	16 895	5	190	1 960	14 735	80,5
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	35	–	5	5	25	72,9
Hilfe zur Pflege	16 585	–	110	1 825	14 645	81,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	305	5	75	135	90	55,3
<b>Zusammen</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	28 100	15	645	5 435	22 010	76,1
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	55	–	5	15	35	69,4
Hilfe zur Pflege	26 475	5	280	4 560	21 630	77,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 615	10	355	875	375	53,3
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	14 890	75	1 200	5 155	8 460	66,1
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	175	10	20	45	105	63,7
Hilfe zur Pflege	11 215	60	290	3 150	7 715	70,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 550	10	895	1 975	675	51,2
<b>Weiblich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	20 475	60	655	2 920	16 840	78,0
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	305	10	10	70	215	68,4
Hilfe zur Pflege	18 625	35	190	2 180	16 225	80,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 615	10	455	685	465	53,5
<b>Insgesamt</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	<b>35 365</b>	<b>135</b>	<b>1 855</b>	<b>8 075</b>	<b>25 300</b>	<b>73,0</b>
<b>Hilfen zur Gesundheit<sup>2)</sup></b>	<b>485</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>110</b>	<b>325</b>	<b>66,0</b>
<b>Hilfe zur Pflege</b>	<b>29 840</b>	<b>95</b>	<b>480</b>	<b>5 330</b>	<b>23 935</b>	<b>76,8</b>
<b>Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen</b>	<b>5 165</b>	<b>20</b>	<b>1 345</b>	<b>2 660</b>	<b>1 140</b>	<b>52,0</b>

\*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. –

\*\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2022 nach Leistungsarten\*), Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht\*\*)**

Leistungsart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
<b>In Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	14 645	25	695	4 180	9 745	70,0
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	95	5	15	50	25	53,9
Hilfe zur Pflege	12 710	5	190	3 135	9 380	73,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 930	20	490	1 025	400	51,1
<b>Weiblich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	22 080	20	340	2 280	19 440	81,2
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	165	–	50	40	75	59,7
Hilfe zur Pflege	21 520	5	130	2 055	19 335	82,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	535	15	165	210	150	52,2
<b>Zusammen</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	36 725	45	1 035	6 460	29 185	76,7
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	260	5	70	90	100	57,6
Hilfe zur Pflege	34 235	10	320	5 190	28 715	78,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 465	35	650	1 230	550	51,4
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	20 915	150	2 125	6 835	11 805	65,5
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	635	30	60	175	365	61,9
Hilfe zur Pflege	14 520	80	350	3 690	10 400	72,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 010	45	1 720	3 035	1 205	50,4
<b>Weiblich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	28 415	125	1 360	4 060	22 865	77,2
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	1 310	40	270	260	745	60,3
Hilfe zur Pflege	24 225	50	250	2 540	21 390	81,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 255	40	855	1 310	1 050	54,5
<b>Insgesamt</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>1)</sup></b>	<b>49 325</b>	<b>280</b>	<b>3 480</b>	<b>10 895</b>	<b>34 670</b>	<b>72,3</b>
<b>Hilfen zur Gesundheit<sup>2)</sup></b>	<b>1 945</b>	<b>70</b>	<b>330</b>	<b>435</b>	<b>1 110</b>	<b>60,8</b>
<b>Hilfe zur Pflege</b>	<b>38 745</b>	<b>125</b>	<b>600</b>	<b>6 230</b>	<b>31 790</b>	<b>77,7</b>
<b>Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen</b>	<b>9 260</b>	<b>90</b>	<b>2 575</b>	<b>4 345</b>	<b>2 255</b>	<b>51,9</b>

\*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. –

\*\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

### 3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichts-

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land  Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
					unter 18	18 – 40
<b>Region Stuttgart</b>						
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	5 230	1 175	2 740	20	865
Landkreise						
2	Böblingen	1 230	165	490	5	105
3	Esslingen	2 135	295	915	5	205
4	Göppingen	1 075	100	430	10	70
5	Ludwigsburg	2 040	200	915	10	160
6	Rems-Murr-Kreis	1 980	215	840	30	150
<b>Region Heilbronn-Franken</b>						
7	Stadtkreis Heilbronn	750	90	355	5	80
Landkreise						
8	Heilbronn	985	55	405	5	45
9	Hohenlohekreis	405	30	170	5	20
10	Schwäbisch Hall	770	65	315	5	35
11	Main-Tauber-Kreis	500	10	190	–	10
<b>Region Ostwürttemberg</b>						
Landkreise						
12	Heidenheim	575	40	220	–	40
13	Ostalbkreis	1 445	305	560	15	115
<b>14</b>	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>19 125</b>	<b>2 745</b>	<b>8 550</b>	<b>110</b>	<b>1 895</b>
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b>						
Stadtkreise						
15	Baden-Baden	330	75	130	–	15
16	Karlsruhe	1 740	315	695	10	75
Landkreise						
17	Karlsruhe	1 325	70	535	5	75
18	Rastatt	880	90	350	5	35
<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b>						
Stadtkreise						
19	Heidelberg	925	100	465	5	75
20	Mannheim	1 940	180	720	–	110
Landkreise						
21	Neckar-Odenwald-Kreis	515	25	205	–	20
22	Rhein-Neckar-Kreis	2 115	150	870	10	125
<b>Region Nordschwarzwald</b>						
Stadtkreis						
23	Pforzheim	840	115	390	5	65
Landkreise						
24	Calw	715	85	335	5	60
25	Enzkreis	590	35	235	–	45
26	Freudenstadt	480	50	190	5	30
<b>27</b>	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>12 395</b>	<b>1 290</b>	<b>5 120</b>	<b>55</b>	<b>735</b>

\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. –

**jahres 2022 nach regionaler Gliederung, Nationalität, Geschlecht\*), Altersgruppen, Leistungsart und Ort der Leistungsgewährung\*\*)**

im Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
40 – 65	65 und älter	Hilfe zur Pflege	Ort der Leistungsgewährung			
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
<b>Region Stuttgart</b>						
1 605	2 740	2 700	2 630	2 820	64,1	1
265	850	1 000	340	900	71,6	2
555	1 375	1 545	760	1 420	69,9	3
220	780	945	205	875	73,6	4
500	1 370	1 605	485	1 600	71,3	5
480	1 325	1 520	465	1 585	70,8	6
<b>Region Heilbronn-Franken</b>						
180	490	570	180	585	69,7	7
185	750	880	175	810	74,5	8
80	300	350	80	330	73,8	9
155	575	660	105	675	74,4	10
85	405	465	40	460	77,2	11
<b>Region Ostwürttemberg</b>						
130	400	475	125	450	72,9	12
275	1 045	1 025	545	910	71,3	13
<b>4 720</b>	<b>12 400</b>	<b>13 735</b>	<b>6 140</b>	<b>13 430</b>	<b>69,7</b>	<b>14</b>
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b>						
40	270	235	90	240	77,0	15
370	1 285	1 445	685	1 100	73,9	16
290	955	1 235	165	1 170	73,0	17
175	665	765	155	725	75,1	18
<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b>						
240	605	640	330	600	70,1	19
365	1 460	1 660	370	1 580	74,6	20
90	400	485	90	430	74,4	21
420	1 560	1 800	380	1 755	73,6	22
<b>Region Nordschwarzwald</b>						
200	575	685	150	705	71,3	23
170	480	565	175	570	70,6	24
110	430	525	45	545	72,9	25
105	340	370	130	360	72,8	26
<b>2 580</b>	<b>9 030</b>	<b>10 400</b>	<b>2 760</b>	<b>9 780</b>	<b>73,3</b>	<b>27</b>

\*\*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Leistungsgewährung\*\*)**

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land  Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
					unter 18	18 – 40
<b>Region Südlicher Oberrhein</b>						
28	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1 680	290	720	25	95
29	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	1 395	175	580	15	65
30	Emmendingen	765	50	330	–	30
31	Ortenaukreis	2 020	165	770	15	60
<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>						
32	Landkreise Rottweil	600	75	255	–	10
33	Schramberg (DG)	125	10	60	–	–
34	Schwarzwald-Baar-Kreis	1 110	80	430	5	35
35	Tuttlingen	535	125	230	15	30
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>						
36	Landkreise Konstanz	1 420	140	575	5	80
37	Konstanz (DG)	410	60	160	–	5
38	Lörrach	1 035	105	400	5	30
39	Waldshut	545	50	225	–	20
40	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>11 105</b>	<b>1 245</b>	<b>4 515</b>	<b>90</b>	<b>450</b>
<b>Region Neckar-Alb</b>						
41	Landkreise Reutlingen	980	95	390	–	75
42	Reutlingen (DG)	550	65	220	–	45
43	Tübingen	635	70	290	5	55
44	Tübingen (DG)	170	40	110	–	40
45	Zollernalbkreis	595	115	235	5	20
<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup></b>						
46	Stadtkreis Ulm	800	135	335	5	90
47	Landkreise Alb-Donau-Kreis	500	40	205	–	35
48	Biberach	580	25	245	–	30
<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>						
49	Landkreise Bodenseekreis	955	95	370	5	30
50	Ravensburg	1 180	65	460	–	55
51	Sigmaringen	470	35	205	–	10
52	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>6 700</b>	<b>670</b>	<b>2 730</b>	<b>25</b>	<b>400</b>
53	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>49 325</b>	<b>5 955</b>	<b>20 915</b>	<b>280</b>	<b>3 480</b>

\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. –

**Berichtsjahres 2022 nach regionaler Gliederung, Nationalität, Geschlecht\*), Altersgruppen, Leistungsart und Ort der**

im Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
40 – 65	65 und älter	Hilfe zur Pflege	Ort der Leistungsgewährung			
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
<b>Region Südlicher Oberrhein</b>						
415	1 145	1 225	745	980	71,0	28
270	1 040	1 165	425	990	73,9	29
170	565	680	135	640	74,7	30
365	1 580	1 790	360	1 695	76,2	31
<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>						
115	475	505	155	455	76,4	32
30	100	110	25	105	76,3	33
205	865	985	230	895	76,0	34
110	380	335	205	335	71,0	35
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>						
305	1 030	1 180	250	1 185	73,6	36
90	315	350	100	315	74,9	37
235	770	900	165	885	75,0	38
110	410	485	105	445	75,0	39
<b>2 300</b>	<b>8 260</b>	<b>9 255</b>	<b>2 775</b>	<b>8 505</b>	<b>74,3</b>	<b>40</b>
<b>Region Neckar-Alb</b>						
180	720	785	290	700	74,2	41
105	400	430	195	365	74,0	42
165	415	460	240	395	70,6	43
80	45	40	170	–	53,8	44
100	470	445	140	460	75,0	45
<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup></b>						
170	535	565	300	525	70,4	46
95	370	440	90	415	73,5	47
135	410	485	120	465	73,5	48
<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>						
130	790	785	235	725	77,8	49
210	915	970	245	940	75,7	50
105	355	415	80	400	74,9	51
<b>1 295</b>	<b>4 985</b>	<b>5 360</b>	<b>1 745</b>	<b>5 015</b>	<b>74,1</b>	<b>52</b>
<b>10 895</b>	<b>34 670</b>	<b>38 745</b>	<b>13 420</b>	<b>36 725</b>	<b>72,3</b>	<b>53</b>

\*\*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2022 außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Leistungsarten\*)**

Staatsangehörigkeit	Insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter	Hiervon		
		männlich	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
<b>Europa zusammen</b>	48 090	20 345	1 765	38 135	8 785
darunter					
bosnisch-herzegowinisch	120	45	5	95	25
bulgarisch	50	20	10	15	20
deutsch	43 370	18 325	805	35 390	7 655
französisch	65	30	/	50	15
griechisch	205	105	5	135	75
italienisch	545	310	25	400	130
kosovarisch	135	50	20	75	40
kroatisch	270	120	10	195	65
österreichisch	95	50	5	80	15
polnisch	140	80	15	60	70
portugiesisch	55	40	/	30	25
rumänisch	125	65	10	60	55
russisch	405	130	50	295	80
serbisch	185	75	10	130	55
spanisch	60	30	/	45	15
türkisch	555	280	25	350	185
ukrainisch	1 345	410	745	495	155
ungarisch	40	15	/	20	15
<b>Afrika zusammen</b>	235	125	35	80	120
darunter					
eritreisch	45	25	5	15	25
somalisch	20	15	5	5	10
<b>Amerika zusammen</b>	75	45	5	45	30
darunter					
amerikanisch	30	25	/	25	10
<b>Asien zusammen</b>	850	365	125	450	295
darunter					
afghanisch	110	55	20	55	40
irakisch	135	50	20	90	30
iranisch	55	30	5	35	20
kasachisch	40	15	5	25	15
pakistanisch	25	10	5	20	5
sri-lankisch	30	15	/	15	10
syrisch	280	130	60	115	115
vietnamesisch	40	15	/	25	10
<b>Australien/Ozeanien/Antarktis</b>	5	5	–	5	–
<b>ohne Angabe, staatenlos, ungeklärt</b>	75	30	10	30	35
<b>Insgesamt</b>	<b>49 325</b>	<b>20 915</b>	<b>1 945</b>	<b>38 745</b>	<b>9 260</b>

\*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. –

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.



**5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit in Baden-Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2022 nach Leistungsarten\*) und Altersgruppen**

Leistungsart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	

**Am Jahresende  
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen  
außerhalb von und in Einrichtungen**

<b>Hilfen zur Gesundheit<sup>1)</sup> insgesamt</b>	<b>485</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>110</b>	<b>325</b>	<b>66,0</b>
Vorbeugende Gesundheitshilfe	10	–	–	5	5	/
Hilfe bei Krankheit	460	20	25	100	315	66,9
Hilfe zur Familienplanung	10	–	5	5	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/

**Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung  
durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V**

Männlich	2 685	120	55	535	1 975	68,9
Weiblich	5 510	130	20	865	4 490	72,4
<b>Insgesamt</b>	<b>8 195</b>	<b>255</b>	<b>75</b>	<b>1 405</b>	<b>6 460</b>	<b>71,3</b>

**Im Laufe des Berichtsjahres  
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen  
außerhalb von und in Einrichtungen**

<b>Hilfen zur Gesundheit<sup>1)</sup> insgesamt</b>	<b>1 945</b>	<b>70</b>	<b>330</b>	<b>435</b>	<b>1 110</b>	<b>60,8</b>
Vorbeugende Gesundheitshilfe	20	5	–	5	10	/
Hilfe bei Krankheit	1 615	70	90	355	1 100	66,0
Hilfe zur Familienplanung	310	–	235	75	–	34,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	5	–	5	–	–	/

**Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung  
durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V**

Männlich	2 985	155	60	570	2 200	68,8
Weiblich	6 055	155	30	930	4 940	72,3
<b>Insgesamt</b>	<b>9 040</b>	<b>310</b>	<b>90</b>	<b>1 500</b>	<b>7 140</b>	<b>71,2</b>

\*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. –  
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg am Jahresende 2022 außerhalb von und in Einrichtung- und Geschlecht\*\*)**

Lfd. Nr.	Leistungsart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Darunter mit Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				unter 18	18 – 40	40 – 50
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>1</b>	<b>Hilfe zur Pflege<sup>2)</sup></b>	<b>3 365</b>	<b>2 585</b>	<b>90</b>	<b>195</b>	<b>160</b>
2	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)	1 875	1 295	90	105	95
3	Pflegegrad 2	630	405	20	15	20
4	Pflegegrad 3	655	450	35	25	20
5	Pflegegrad 4	400	300	15	30	35
6	Pflegegrad 5	185	140	20	35	20
7	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	1 980	1 735	5	120	95
8	Pflegegrad 2	725	615	–	15	20
9	Pflegegrad 3	630	555	–	25	25
10	Pflegegrad 4	395	350	–	30	25
11	Pflegegrad 5	230	210	–	50	25
12	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	10	–	–	–	–
13	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	345	250	–	10	10
14	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	10	5	–	–	–
15	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	5	–	–	–	–
16	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	30	20	–	–	–
17	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	55	45	–	5	5
18	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	100	50	–	–	5
19	Pflegegrad 2	55	25	–	–	–
20	Pflegegrad 3	25	15	–	–	–
21	Pflegegrad 4	10	5	–	–	–
22	Pflegegrad 5	10	5	–	–	–
23	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	10	5	–	–	–
<b>In Einrichtungen</b>						
<b>24</b>	<b>Hilfe zur Pflege<sup>2)</sup></b>	<b>26 475</b>	<b>25 980</b>	<b>5</b>	<b>280</b>	<b>520</b>
25	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	–	–	–	–	–
26	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)	40	30	–	–	–
27	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	20	15	–	–	–
28	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	26 420	25 935	5	280	520
29	Pflegegrad 2	4 585	4 465	–	75	160
30	Pflegegrad 3	9 925	9 785	–	60	145
31	Pflegegrad 4	8 100	7 945	–	50	95
32	Pflegegrad 5	3 810	3 740	5	100	125
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
33	Männlich	11 215	10 670	60	290	420
34	Weiblich	18 625	17 895	35	190	260
<b>35</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>29 840</b>	<b>28 565</b>	<b>95</b>	<b>480</b>	<b>685</b>

\*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. – \*\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. –

tungen nach Leistungsarten\*), Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>									
<b>345</b>	<b>260</b>	<b>275</b>	<b>300</b>	<b>320</b>	<b>570</b>	<b>535</b>	<b>305</b>	<b>70,6</b>	<b>1</b>
170	100	115	130	170	355	345	200	70,8	2
35	30	40	50	75	155	130	65	75,7	3
50	40	50	45	55	135	135	70	72,4	4
55	25	20	30	30	55	60	40	67,8	5
30	5	10	5	10	10	20	25	57,0	6
230	190	190	205	200	295	285	165	71,2	7
85	70	90	80	85	125	100	50	73,5	8
50	65	55	75	65	105	100	65	73,5	9
55	40	25	30	35	55	60	35	70,3	10
40	15	20	20	15	10	25	15	59,3	11
–	–	–	–	–	–	5	–	/	12
25	20	15	30	25	70	80	55	77,2	13
–	–	–	–	–	–	–	–	/	14
–	–	–	–	–	–	–	–	/	15
–	–	–	5	5	5	5	5	73,4	16
10	5	5	5	5	5	5	5	65,4	17
5	5	5	5	5	20	25	20	78,6	18
–	5	–	5	5	15	15	15	83,0	19
–	–	–	–	–	5	10	5	79,5	20
–	–	–	–	–	–	–	–	/	21
–	–	–	–	–	–	–	–	/	22
–	–	–	–	–	5	–	–	/	23
<b>In Einrichtungen</b>									
<b>2 015</b>	<b>2 025</b>	<b>2 295</b>	<b>2 805</b>	<b>3 055</b>	<b>4 600</b>	<b>4 550</b>	<b>4 325</b>	<b>77,5</b>	<b>24</b>
–	–	–	–	–	–	–	–	/	25
–	–	5	10	–	5	10	–	74,8	26
–	–	5	–	5	–	5	–	/	27
2 010	2 020	2 290	2 795	3 045	4 590	4 540	4 325	77,5	28
530	450	500	530	525	705	615	495	74,0	29
635	775	890	1 095	1 160	1 770	1 735	1 655	78,2	30
505	495	610	765	960	1 515	1 560	1 550	79,4	31
340	300	290	405	400	600	625	620	76,0	32
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>									
1 360	1 370	1 460	1 605	1 355	1 560	1 120	615	70,9	33
1 000	915	1 115	1 495	2 025	3 605	3 965	4 015	80,3	34
<b>2 360</b>	<b>2 285</b>	<b>2 570</b>	<b>3 100</b>	<b>3 375</b>	<b>5 165</b>	<b>5 085</b>	<b>4 635</b>	<b>76,8</b>	<b>35</b>

1) Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungen der Hilfe zur Pflege ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades noch nicht abgeschlossen ist, nicht möglich. – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2022 außerhalb von und Leistungserbringung und Geschlecht\*\*)**

Lfd. Nr.	Leistungsart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Darunter mit Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				unter 18	18 – 40	40 – 50
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>1</b>	<b>Hilfe zur Pflege<sup>2)</sup></b>	<b>4 830</b>	<b>3 785</b>	<b>120</b>	<b>280</b>	<b>225</b>
2	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)	2 395	1 700	110	140	120
3	Pflegegrad 2	840	555	30	20	30
4	Pflegegrad 3	885	615	45	35	30
5	Pflegegrad 4	565	430	20	45	40
6	Pflegegrad 5	245	190	25	40	25
7	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	3 430	2 945	5	195	160
8	Pflegegrad 2	1 315	1 075	–	25	40
9	Pflegegrad 3	1 190	1 035	5	40	40
10	Pflegegrad 4	715	635	–	55	40
11	Pflegegrad 5	385	345	5	80	40
12	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	90	55	5	–	–
13	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	605	415	10	15	15
14	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	20	15	–	–	–
15	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	5	5	–	–	–
16	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	135	85	10	5	5
17	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	110	80	–	10	5
18	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	185	115	5	–	5
19	Pflegegrad 2	105	60	–	–	–
20	Pflegegrad 3	45	35	–	–	–
21	Pflegegrad 4	20	10	–	–	–
22	Pflegegrad 5	15	10	–	–	–
23	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	35	15	–	–	–
<b>In Einrichtungen</b>						
<b>24</b>	<b>Hilfe zur Pflege<sup>2)</sup></b>	<b>34 235</b>	<b>33 575</b>	<b>10</b>	<b>320</b>	<b>590</b>
25	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	–	–	–	–	–
26	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)	90	75	–	–	–
27	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	1 020	960	5	10	25
28	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	33 935	33 325	5	315	580
29	Pflegegrad 2	6 135	5 975	–	90	185
30	Pflegegrad 3	13 400	13 210	–	75	165
31	Pflegegrad 4	11 430	11 225	–	60	110
32	Pflegegrad 5	5 640	5 550	5	110	145
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
33	Männlich	14 520	13 795	80	350	495
34	Weiblich	24 225	23 285	50	250	315
<b>35</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>38 745</b>	<b>37 075</b>	<b>125</b>	<b>600</b>	<b>810</b>

\*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. – \*\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. –

in Einrichtungen nach Leistungsarten\*), Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>									
<b>495</b>	<b>375</b>	<b>420</b>	<b>425</b>	<b>470</b>	<b>790</b>	<b>755</b>	<b>475</b>	<b>70,9</b>	<b>1</b>
215	130	150	160	220	435	445	265	70,8	2
50	40	55	65	90	195	185	85	75,0	3
65	55	60	60	80	170	180	105	72,2	4
75	35	30	35	40	85	95	65	68,6	5
40	10	10	10	15	15	25	35	59,2	6
385	310	335	325	350	525	510	330	71,8	7
145	120	155	140	160	230	190	100	73,5	8
110	110	105	120	120	195	205	145	74,5	9
85	65	55	45	70	105	115	80	71,4	10
60	25	35	30	25	20	35	35	61,3	11
10	5	5	5	10	15	20	10	73,6	12
35	25	35	45	45	130	140	105	77,2	13
5	–	–	–	–	–	5	5	/	14
–	–	–	–	–	–	–	–	/	15
5	5	10	10	10	25	25	25	74,1	16
15	5	5	5	5	20	20	15	71,6	17
10	5	5	10	10	45	60	35	80,0	18
5	5	5	5	5	30	35	15	83,1	19
–	–	–	5	–	10	20	10	86,2	20
–	–	–	–	–	5	5	5	/	21
–	–	–	–	–	–	5	5	/	22
5	–	5	–	–	10	5	5	72,6	23
<b>In Einrichtungen</b>									
<b>2 280</b>	<b>2 320</b>	<b>2 760</b>	<b>3 420</b>	<b>3 820</b>	<b>5 965</b>	<b>6 205</b>	<b>6 545</b>	<b>78,7</b>	<b>24</b>
–	–	–	–	–	–	–	–	/	25
5	5	15	15	10	15	15	5	75,1	26
60	80	115	140	145	200	155	95	76,2	27
2 260	2 290	2 720	3 380	3 780	5 920	6 160	6 520	78,7	28
610	560	655	695	695	960	905	785	75,1	29
730	905	1 100	1 410	1 550	2 430	2 490	2 545	79,3	30
605	590	765	990	1 270	2 140	2 320	2 580	80,7	31
415	360	380	530	585	905	1 020	1 195	78,4	32
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>									
1 585	1 605	1 805	2 010	1 795	2 120	1 675	1 000	72,0	33
1 165	1 065	1 345	1 805	2 460	4 570	5 225	5 990	81,2	34
<b>2 750</b>	<b>2 670</b>	<b>3 145</b>	<b>3 815</b>	<b>4 250</b>	<b>6 690</b>	<b>6 905</b>	<b>6 985</b>	<b>77,7</b>	<b>35</b>

1) Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungen der Hilfe zur Pflege ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades noch nicht abgeschlossen ist, nicht möglich. – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**8. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebens-  
Ort der Leistungserbringung**

Lfd. Nr.	Leistungsart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50
<b>Am Jahresende außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>1</b>	<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen<sup>1)</sup> zusammen</b>	<b>3 550</b>	<b>15</b>	<b>440</b>	<b>550</b>	<b>670</b>
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 380	–	375	425	530
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	255	–	–	5	15
4	Altenhilfe	–	–	–	–	–
5	Blindenhilfe	710	15	65	105	110
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	220	–	5	10	20
7	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	–	–	–	–	–
<b>außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>8</b>	<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen<sup>1)</sup> insgesamt</b>	<b>5 165</b>	<b>20</b>	<b>620</b>	<b>725</b>	<b>910</b>
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 735	5	530	565	740
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	255	–	–	5	15
11	Altenhilfe	–	–	–	–	–
12	Blindenhilfe	930	15	90	140	135
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	260	–	5	15	20
14	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	–	–	–	–	–
<b>Im Laufe des Berichtsjahres außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>15</b>	<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen<sup>1)</sup> zusammen</b>	<b>7 135</b>	<b>55</b>	<b>940</b>	<b>1 095</b>	<b>1 240</b>
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 260	15	780	840	915
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	405	–	–	10	25
18	Altenhilfe	5	–	–	–	–
19	Blindenhilfe	735	15	65	110	110
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	385	–	10	25	35
21	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	1 410	25	80	115	160
<b>außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>22</b>	<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen<sup>1)</sup> insgesamt</b>	<b>9 260</b>	<b>90</b>	<b>1 240</b>	<b>1 330</b>	<b>1 535</b>
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	6 040	45	1 060	1 035	1 180
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	405	–	–	10	25
25	Altenhilfe	5	–	–	–	–
26	Blindenhilfe	940	15	90	140	135
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	530	–	10	35	40
28	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	1 410	25	80	115	160

\*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. –

lagen in Baden-Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2022 nach Leistungsarten\*), Altersgruppen und

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
<b>Am Jahresende außerhalb von Einrichtungen</b>								
760	355	240	180	100	135	105	51,4	<b>1</b>
585	250	115	60	25	10	5	46,7	2
35	25	30	30	25	55	30	69,9	3
–	–	–	–	–	–	–	/	4
105	65	70	55	35	45	40	55,3	5
30	15	25	35	20	30	30	67,9	6
–	–	–	–	–	–	–	/	7
<b>außerhalb von und in Einrichtungen</b>								
<b>1 145</b>	<b>605</b>	<b>405</b>	<b>275</b>	<b>155</b>	<b>165</b>	<b>140</b>	<b>52,0</b>	<b>8</b>
930	470	265	140	65	20	5	48,8	9
35	25	30	30	25	55	30	70,2	10
–	–	–	–	–	–	–	/	11
145	85	75	65	45	60	70	55,3	12
35	25	35	40	25	30	30	67,4	13
–	–	–	–	–	–	–	/	14
<b>Im Laufe des Berichtsjahres außerhalb von Einrichtungen</b>								
1 365	690	500	410	260	285	300	51,9	<b>15</b>
945	395	195	105	45	20	5	45,3	16
45	45	55	55	45	70	55	70,8	17
–	–	–	–	–	–	–	/	18
110	65	70	55	40	45	50	55,3	19
45	25	35	65	35	50	50	67,2	20
225	160	160	140	100	105	145	60,9	21
<b>außerhalb von und in Einrichtungen</b>								
<b>1 820</b>	<b>990</b>	<b>705</b>	<b>530</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	<b>51,9</b>	<b>22</b>
1 355	660	370	195	90	40	10	46,7	23
45	45	55	55	45	70	55	70,9	24
–	–	–	–	–	–	–	/	25
145	85	80	65	45	60	75	55,6	26
55	50	55	80	55	75	70	67,9	27
225	160	160	140	100	105	145	60,9	28

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 9. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2022 nach den Ausgaben der Leistungsarten je Fall

Lfd. Nr.	Leistungsart	Empfänger/-innen insgesamt	Davon mit Ausgaben von ... bis unter ... EUR			
			0 bzw. keine Angabe	1 – 1 000	1 000 – 2 000	2 000 – 3 000
<b>1</b>	<b>Hilfe zur Pflege</b> (Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres/sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf)	<b>38 745</b>	–	<b>750</b>	<b>430</b>	<b>405</b>
	darunter Ausgaben für:					
2	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)	2 395	–	195	260	265
3	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	3 430	–	635	305	215
4	Verhinderungspflege (§ 64c Absatz 1 SGB XII)	90	–	35	25	25
5	Pflegehilfsmittel (§ 64d Absatz 1 SGB XII)	605	–	555	25	5
6	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e Absatz 1 SGB XII)	20	–	10	–	5
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	5	–	–	–	–
8	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	135	–	125	–	–
9	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	110	–	30	10	5
10	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	35	–	20	15	–
11	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	185	–	70	110	–
12	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)	90	–	15	15	10
13	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	1 020	–	360	230	185
14	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	33 935	–	40	70	125

1) Berechnung des Durchschnittsbetrages ohne Berücksichtigung der Fälle mit 0 EUR bzw. ohne Angaben.



im Laufe des Berichtsjahres

Davon mit Ausgaben von ... bis unter ... EUR									Durchschnittliche Ausgaben je Empfänger in EUR <sup>1)</sup>	Lfd. Nr.
3 000 – 4 000	4 000 – 5 000	5 000 – 7 500	7 500 – 10 000	10 000 – 15 000	15 000 – 20 000	20 000 – 30 000	30 000 – 40 000	über 40 000		
<b>735</b>	<b>675</b>	<b>1 165</b>	<b>1 180</b>	<b>1 935</b>	<b>1 730</b>	<b>3 150</b>	<b>4 030</b>	<b>22 565</b>	<b>38 666</b>	<b>1</b>
590	95	580	300	95	5	–	–	–	4 737	2
155	125	295	210	400	310	345	155	275	15 307	3
–	5	–	–	–	–	–	–	–	1 965	4
–	–	–	–	–	–	–	–	10	1 786	5
–	5	–	–	–	–	–	–	–	/	6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	7
–	–	–	–	5	–	–	–	–	708	8
5	–	10	–	10	5	15	10	10	17 602	9
–	–	–	–	–	–	–	–	–	808	10
–	–	–	–	–	–	–	–	–	984	11
10	10	–	10	10	5	5	–	–	5 974	12
80	75	75	10	–	–	–	–	–	2 137	13
295	470	585	775	1 465	1 365	2 775	3 815	22 155	42 074	14

**10. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2022 nach Altersgruppen und (bisheriger) Dauer der Leistungsgewährung insgesamt**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	

**Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen insgesamt<sup>1)</sup>**

unter 18	30	5	5	10	5	–	–	–	–	–	1,4
18 – 40	120	15	15	25	10	10	15	5	15	5	4,6
40 – 50	125	20	15	25	15	10	10	10	10	10	4,6
50 – 60	400	60	50	60	45	40	45	30	35	35	5,2
60 – 65	390	75	55	60	25	50	30	35	40	20	4,6
65 – 70	580	110	70	105	65	75	45	50	35	35	4,2
70 – 75	715	135	100	120	70	105	55	50	55	25	3,9
75 – 80	880	150	125	155	105	125	60	80	60	25	3,7
80 – 85	1 530	240	225	310	195	220	110	110	85	35	3,4
85 – 90	1 825	250	235	410	260	255	155	110	100	55	3,6
90 und älter	2 360	270	300	445	385	360	245	195	125	40	3,6
<b>Insgesamt</b>	<b>8 965</b>	<b>1 330</b>	<b>1 185</b>	<b>1 725</b>	<b>1 180</b>	<b>1 255</b>	<b>765</b>	<b>675</b>	<b>560</b>	<b>290</b>	<b>3,8</b>
Durchschnittsalter in Jahren	81,0	79,1	80,9	81,4	83,0	82,4	81,8	81,1	78,7	74,0	X

**Am Jahresende andauernde Hilfen insgesamt**

unter 18	95	40	15	20	5	10	5	–	–	–	1,6
18 – 40	475	45	55	50	90	65	50	60	50	15	4,8
40 – 50	680	45	60	70	105	85	70	70	110	70	6,5
50 – 60	2 355	140	170	310	340	335	225	275	335	225	6,4
60 – 65	2 275	135	185	315	305	315	240	255	325	195	6,2
65 – 70	2 565	185	215	355	335	385	245	310	350	185	6,0
70 – 75	3 100	210	290	505	375	505	305	310	365	225	5,7
75 – 80	3 370	305	375	620	480	480	340	320	300	155	4,7
80 – 85	5 160	565	635	1 040	740	825	435	370	365	185	4,1
85 – 90	5 075	525	635	1 150	780	775	465	340	290	125	3,7
90 und älter	4 625	465	525	995	790	750	450	310	250	90	3,7
<b>Insgesamt</b>	<b>29 780</b>	<b>2 660</b>	<b>3 160</b>	<b>5 440</b>	<b>4 340</b>	<b>4 535</b>	<b>2 825</b>	<b>2 610</b>	<b>2 730</b>	<b>1 475</b>	<b>4,8</b>
Durchschnittsalter in Jahren	76,8	78,1	78,4	79,2	77,4	77,5	76,6	74,2	72,3	70,6	X

1) Empfängerinnen und Empfänger, bei denen ein Ende der Leistungsgewährung angegeben wurde.

**11. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2022 nach Altersgruppen und (bisheriger) Dauer der Leistungsgewährung in Einrichtungen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfe-gewährung in Jahren
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	

**Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen insgesamt<sup>1)</sup>**

unter 18	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/
18 – 40	40	10	5	10	–	–	5	–	5	–	–	3,9
40 – 50	65	15	10	15	5	5	–	5	5	–	–	3,9
50 – 60	270	50	35	45	25	25	30	30	20	10	10	4,4
60 – 65	300	60	50	45	20	40	30	25	20	10	10	3,8
65 – 70	465	95	60	75	60	65	40	35	20	15	15	3,5
70 – 75	615	125	85	100	60	90	45	45	45	20	20	3,7
75 – 80	770	140	110	130	95	110	65	60	40	15	15	3,4
80 – 85	1 370	225	220	290	180	200	95	80	55	25	25	3,0
85 – 90	1 660	250	235	385	235	230	145	85	65	35	35	3,1
90 und älter	2 225	275	290	435	380	350	220	175	80	20	20	3,3
<b>Insgesamt</b>	<b>7 790</b>	<b>1 245</b>	<b>1 100</b>	<b>1 530</b>	<b>1 065</b>	<b>1 125</b>	<b>675</b>	<b>540</b>	<b>360</b>	<b>155</b>	<b>155</b>	<b>3,3</b>
Durchschnitts-alter in Jahren	82,6	80,6	82,0	83,5	84,6	83,7	83,0	81,8	79,1	77,1	77,1	X

**Am Jahresende andauernde Hilfen insgesamt**

unter 18	5	–	–	–	–	5	–	–	–	–	–	/
18 – 40	280	15	25	35	70	35	35	35	25	5	5	4,5
40 – 50	520	30	40	65	100	75	65	55	65	35	35	5,6
50 – 60	2 010	115	135	280	310	320	235	235	270	115	115	5,8
60 – 65	2 020	115	155	295	290	290	250	230	265	130	130	5,8
65 – 70	2 295	160	195	340	310	355	255	260	295	130	130	5,7
70 – 75	2 800	190	275	480	360	455	325	270	290	160	160	5,3
75 – 80	3 050	280	355	595	440	460	325	265	225	105	105	4,3
80 – 85	4 595	525	590	985	690	750	410	270	255	120	120	3,7
85 – 90	4 545	500	605	1 095	730	670	415	275	175	75	75	3,3
90 und älter	4 320	450	510	980	780	730	425	260	145	40	40	3,3
<b>Insgesamt</b>	<b>26 445</b>	<b>2 375</b>	<b>2 885</b>	<b>5 150</b>	<b>4 080</b>	<b>4 135</b>	<b>2 750</b>	<b>2 150</b>	<b>2 005</b>	<b>915</b>	<b>915</b>	<b>4,3</b>
Durchschnitts-alter in Jahren	77,5	80,3	79,8	79,9	77,8	77,9	76,3	74,3	71,7	71,0	71,0	X

1) Empfängerinnen und Empfänger, bei denen ein Ende der Leistungsgewährung angegeben wurde.

**12. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg 2022 nach Leistungsarten, ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht\*)**

Leistungsart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
<b>Am Jahresende</b>						
<b>Insgesamt</b>						
<b>Eingliederungshilfe</b>	<b>77 620</b>	<b>18 020</b>	<b>23 475</b>	<b>30 525</b>	<b>5 600</b>	<b>37,0</b>
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	305	285	5	5	5	8,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	27 160	–	10 795	16 030	335	44,4
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	15 635	14 315	1 320	–	–	10,0
Leistungen zur sozialen Teilhabe	48 040	3 925	15 715	23 105	5 300	44,0
<b>Männlich</b>						
<b>Eingliederungshilfe</b>	<b>45 990</b>	<b>12 190</b>	<b>13 435</b>	<b>17 435</b>	<b>2 930</b>	<b>35,6</b>
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	235	215	5	5	5	8,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	15 930	–	6 235	9 500	195	44,4
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	10 440	9 675	770	–	–	9,7
Leistungen zur sozialen Teilhabe	27 260	2 665	8 840	13 000	2 755	43,1
<b>Weiblich</b>						
<b>Eingliederungshilfe</b>	<b>31 630</b>	<b>5 830</b>	<b>10 040</b>	<b>13 090</b>	<b>2 670</b>	<b>39,2</b>
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	70	70	–	–	–	6,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	11 230	–	4 560	6 530	140	44,3
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	5 195	4 640	555	–	–	10,4
Leistungen zur sozialen Teilhabe	20 775	1 255	6 875	10 105	2 540	45,2
<b>Im Laufe des Berichtsjahres</b>						
<b>Insgesamt</b>						
<b>Eingliederungshilfe</b>	<b>88 790</b>	<b>24 835</b>	<b>25 480</b>	<b>32 280</b>	<b>6 195</b>	<b>35,1</b>
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	870	825	20	10	10	7,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	28 975	–	11 335	17 010	630	44,7
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	19 755	17 765	1 990	–	–	10,1
Leistungen zur sozialen Teilhabe	56 090	8 340	17 245	24 700	5 810	41,1
<b>Männlich</b>						
<b>Eingliederungshilfe</b>	<b>53 445</b>	<b>17 045</b>	<b>14 650</b>	<b>18 470</b>	<b>3 280</b>	<b>33,4</b>
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	640	605	15	10	10	8,1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	17 000	–	6 555	10 085	360	44,7
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	13 270	12 105	1 170	–	–	9,8
Leistungen zur sozialen Teilhabe	32 565	5 835	9 760	13 920	3 055	39,6
<b>Weiblich</b>						
<b>Eingliederungshilfe</b>	<b>35 345</b>	<b>7 790</b>	<b>10 835</b>	<b>13 810</b>	<b>2 915</b>	<b>37,7</b>
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	230	220	5	–	–	7,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	11 970	–	4 775	6 925	270	44,7
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	6 485	5 660	825	–	–	10,6
Leistungen zur sozialen Teilhabe	23 520	2 505	7 485	10 780	2 750	43,2

\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**13. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg am Jahresende 2022 nach Altersgruppen, gleichzeitigem Bezug anderer Leistungen, persönlichem Budget und Geschlecht\*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar mit dem gleichzeitigen Bezug nach			Persönliches Budget	Durchschnittliche Höhe des persönlichen Budgets
		SGB II	SGB XI	SGB XII		
	Anzahl					EUR
<b>Insgesamt</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>77 620</b>	<b>3 660</b>	<b>19 185</b>	<b>27 060</b>	<b>1 265</b>	2 020
unter 7	9 400	155	395	85	20	/
7 – 18	8 620	235	1 120	620	85	1 898
18 – 30	11 455	995	2 930	5 210	285	1 956
30 – 40	12 020	845	3 140	7 200	290	1 807
40 – 50	10 695	630	2 940	4 635	190	2 731
50 – 65	19 830	755	6 145	6 885	325	1 957
65 – 70	2 820	45	1 130	1 115	45	1 997
70 – 80	2 255	–	1 100	1 015	30	1 243
80 und älter	525	–	285	290	–	/
Durchschnittsalter in Jahren	37,0	36,0	45,2	43,2	39,9	X
<b>Männlich</b>						
<b>Zusammen</b>	<b>45 990</b>	<b>1 955</b>	<b>10 770</b>	<b>15 505</b>	<b>650</b>	<b>1 913</b>
unter 7	6 505	100	255	60	15	/
7 – 18	5 685	150	745	415	55	1 382
18 – 30	6 550	530	1 695	3 035	155	2 113
30 – 40	6 885	430	1 755	4 195	150	1 624
40 – 50	6 290	315	1 685	2 750	100	2 708
50 – 65	11 145	405	3 360	3 845	150	1 644
65 – 70	1 535	20	600	585	20	/
70 – 80	1 180	–	570	505	10	/
80 und älter	215	–	105	110	–	/
Durchschnittsalter in Jahren	35,6	35,4	44,1	42,5	38,2	X
<b>Weiblich</b>						
<b>Zusammen</b>	<b>31 630</b>	<b>1 705</b>	<b>8 415</b>	<b>11 555</b>	<b>615</b>	<b>2 132</b>
unter 7	2 895	55	135	25	5	/
7 – 18	2 935	85	380	210	30	2 844
18 – 30	4 905	465	1 235	2 175	130	1 770
30 – 40	5 135	415	1 385	3 005	145	1 935
40 – 50	4 410	315	1 250	1 885	90	2 757
50 – 65	8 680	345	2 785	3 040	175	2 226
65 – 70	1 285	25	530	530	20	/
70 – 80	1 070	–	530	510	20	/
80 und älter	315	–	180	175	–	/
Durchschnittsalter in Jahren	39,2	36,8	46,5	44,1	41,8	X

\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**14. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres**

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land  Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt	Darunter		Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten <sup>1)</sup>	
			männlich	Nichtdeutsche	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
<b>Region Stuttgart</b>						
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	5 350	3 340	780	5	1 290
Landkreise						
2	Böblingen	2 565	1 555	310	–	1 005
3	Esslingen	2 730	1 585	175	5	1 200
4	Göppingen	1 870	1 075	135	–	740
5	Ludwigsburg	2 875	1 785	280	–	1 125
6	Rems-Murr-Kreis	3 185	1 775	270	5	1 080
<b>Region Heilbronn-Franken</b>						
7	Stadtkreis Heilbronn	1 120	735	110	180	395
Landkreise						
8	Heilbronn	1 945	1 195	155	–	785
9	Hohenlohekreis	920	565	55	190	290
10	Schwäbisch Hall	2 490	1 525	280	–	685
11	Main-Tauber-Kreis	1 165	705	35	–	380
<b>Region Ostwürttemberg</b>						
Landkreise						
12	Heidenheim	980	555	65	–	415
13	Ostalbkreis	3 045	1 805	255	–	1 040
<b>14</b>	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>30 240</b>	<b>18 205</b>	<b>2 900</b>	<b>390</b>	<b>10 430</b>
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b>						
Stadtkreise						
15	Baden-Baden	410	250	65	–	110
16	Karlsruhe	2 710	1 645	220	–	680
Landkreise						
17	Karlsruhe	3 130	1 910	270	10	1 140
18	Rastatt	1 840	1 155	210	–	660
<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b>						
Stadtkreise						
19	Heidelberg	865	535	40	–	230
20	Mannheim	2 170	1 305	200	–	735
Landkreise						
21	Neckar-Odenwald-Kreis	1 195	740	15	–	440
22	Rhein-Neckar-Kreis	3 910	2 465	180	5	1 155
<b>Region Nordschwarzwald</b>						
23	Stadtkreis Pforzheim	955	565	105	–	330
Landkreise						
24	Calw	1 405	845	175	–	470
25	Enzkreis	1 255	770	110	–	425
26	Freudenstadt	1 020	585	65	–	435
<b>27</b>	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>20 865</b>	<b>12 770</b>	<b>1 650</b>	<b>20</b>	<b>6 810</b>

\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. –

**2022 nach regionaler Gliederung, Geschlecht\*), Nationalität, Leistungsarten und Altersgruppen**

Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten <sup>1)</sup>		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe	unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter		
<b>Region Stuttgart</b>							
1 005	4 125	1 740	1 230	1 985	395	33,9	1
630	1 430	595	820	1 005	140	36,1	2
410	1 730	365	950	1 195	220	40,5	3
465	1 015	425	685	665	95	34,7	4
695	1 685	650	1 010	1 055	160	35,4	5
720	1 995	715	985	1 265	220	37,4	6
<b>Region Heilbronn-Franken</b>							
120	690	265	290	470	90	37,3	7
350	1 250	360	730	725	130	37,2	8
100	480	265	255	315	85	35,0	9
745	1 450	1 050	645	675	125	28,9	10
250	685	400	300	400	60	32,1	11
<b>Region Ostwürttemberg</b>							
120	655	120	325	450	90	42,0	12
555	2 245	1 105	750	980	210	32,5	13
<b>6 170</b>	<b>19 435</b>	<b>8 055</b>	<b>8 975</b>	<b>11 185</b>	<b>2 020</b>	<b>35,3</b>	<b>14</b>
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b>							
100	290	140	110	140	20	32,3	15
670	1 825	755	775	1 025	150	34,8	16
555	1 875	835	970	1 160	160	34,5	17
455	1 165	680	440	605	110	31,7	18
<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b>							
175	585	170	255	360	85	39,8	19
280	1 610	445	680	890	155	37,7	20
350	640	335	320	470	75	35,8	21
1 130	2 235	1 030	1 230	1 375	270	35,5	22
<b>Region Nordschwarzwald</b>							
220	595	225	270	405	55	36,9	23
490	690	480	365	475	85	33,0	24
300	680	285	470	435	65	35,0	25
195	780	175	335	430	85	39,3	26
<b>4 920</b>	<b>12 975</b>	<b>5 555</b>	<b>6 225</b>	<b>7 775</b>	<b>1 310</b>	<b>35,3</b>	<b>27</b>

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Noch: 14. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg im Laufe des Berichts-

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land  Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt	Darunter		Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten <sup>1)</sup>	
			männlich	Nichtdeutsche	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
<b>Region Südlicher Oberrhein</b>						
28	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2 340	1 370	200	–	465
Landkreise						
29	Breisgau-Hochschwarzwald	2 120	1 240	105	–	505
30	Emmendingen	1 485	980	75	225	440
31	Ortenaukreis	3 625	2 195	105	–	1 455
<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>						
Landkreise						
32	Rottweil	1 355	880	155	–	395
33	Schramberg (DG)	230	160	20	–	70
34	Schwarzwald-Baar-Kreis	1 415	835	85	–	480
35	Tuttlingen	1 285	765	300	210	345
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>						
Landkreise						
36	Konstanz	2 605	1 525	200	5	675
37	Lörrach	1 865	1 105	190	–	625
38	Waldshut	1 270	735	95	–	495
<b>39</b>	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>19 370</b>	<b>11 630</b>	<b>1 520</b>	<b>445</b>	<b>5 885</b>
<b>Region Neckar-Alb</b>						
Landkreise						
40	Reutlingen	2 950	1 735	290	–	895
41	Reutlingen (DG)	1 400	825	155	–	420
42	Tübingen	1 975	1 215	195	–	500
43	Zollernalbkreis	1 465	855	110	–	555
<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup></b>						
Stadtkreis						
44	Ulm	990	560	130	–	345
Landkreise						
45	Alb-Donau-Kreis	1 380	795	65	5	575
46	Biberach	2 075	1 245	150	–	690
<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>						
Landkreise						
47	Bodenseekreis	2 340	1 355	220	–	690
48	Ravensburg	3 685	2 205	225	–	1 105
49	Sigmaringen	1 450	870	100	–	490
<b>50</b>	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>18 310</b>	<b>10 840</b>	<b>1 490</b>	<b>10</b>	<b>5 850</b>
<b>51</b>	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>88 790</b>	<b>53 445</b>	<b>7 565</b>	<b>870</b>	<b>28 975</b>

\*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. –



**jahres 2022 nach regionaler Gliederung, Geschlecht<sup>1)</sup>, Nationalität, Leistungsarten und Altersgruppen**

Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten <sup>1)</sup>		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe	unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter		
<b>Region Südlicher Oberrhein</b>							
350	1 985	840	565	760	180	32,6	28
365	1 690	750	560	680	130	31,6	29
230	855	520	410	470	90	31,6	30
685	2 175	625	1 140	1 550	305	39,9	31
<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>							
225	840	480	315	465	95	33,3	32
60	140	95	35	85	15	32,2	33
250	935	355	420	535	105	36,2	34
125	820	555	305	360	65	28,8	35
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>							
580	1 685	1 015	670	785	140	30,2	36
430	1 265	510	545	690	120	35,3	37
275	765	285	375	495	110	38,0	38
<b>3 505</b>	<b>13 020</b>	<b>5 930</b>	<b>5 310</b>	<b>6 790</b>	<b>1 345</b>	<b>34,1</b>	<b>39</b>
<b>Region Neckar-Alb</b>							
770	1 855	780	825	1 085	260	36,5	40
315	945	330	390	550	130	38,1	41
400	1 485	585	555	710	125	33,9	42
350	825	465	395	520	85	33,5	43
<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup></b>							
150	695	140	305	460	90	41,6	44
255	815	245	445	560	130	39,6	45
655	1 100	610	550	710	205	36,1	46
<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>							
775	1 300	825	535	810	170	33,5	47
1 315	1 830	1 190	945	1 190	355	34,9	48
495	745	445	415	490	95	34,2	49
<b>5 160</b>	<b>10 660</b>	<b>5 290</b>	<b>4 970</b>	<b>6 530</b>	<b>1 520</b>	<b>35,6</b>	<b>50</b>
<b>19 755</b>	<b>56 090</b>	<b>24 835</b>	<b>25 480</b>	<b>32 280</b>	<b>6 195</b>	<b>35,1</b>	<b>51</b>

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

**15. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg am Jahresende 2022 nach**

Lfd. Nr.	Leistungsart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Darunter mit anderen Leistungsberechtigten zusammenlebend	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
<b>1</b>	<b>Eingliederungshilfe</b>	<b>77 620</b>	<b>21 645</b>	<b>260</b>	<b>9 140</b>	<b>3 800</b>	<b>2 950</b>
2	Leistung zur medizinischen Rehabilitation	305	20	30	245	5	5
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und zwar:	27 160	7 645	–	–	–	–
4	Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	27 000	7 610	–	–	–	–
5	Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern	95	25	–	–	–	–
6	Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	65	10	–	–	–	–
7	Leistung zur Teilhabe an Bildung	15 635	1 735	10	6 305	3 505	2 765
8	Leistungen zur sozialen Teilhabe	48 040	19 145	215	3 095	260	210
9	Leistung für Wohnraum davon:	5 075	3 585	–	–	5	10
10	in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen	380	65	–	–	–	–
11	in einer besonderen Wohnform	4 660	3 505	–	–	5	10
12	in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohngemeinschaft, einer Ehe oder Partnerschaft	35	20	–	–	–	–
13	Assistenzleistungen und zwar	41 235	18 350	5	225	115	145
14	für mehrere Leistungsberechtigte darunter:	2 945	1 550	–	–	–	5
15	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 1 SGB IX	1 625	360	–	190	55	35
16	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX und zwar	40 205	18 215	5	35	60	115
17	für mehrere Leistungsberechtigte	2 935	1 540	–	–	–	5
18	Heilpädagogische Leistung	3 295	115	205	2 915	130	35
19	Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	14 720	8 155	–	–	5	5
20	Leistung zur Förderung der Verständigung	45	5	5	5	5	–
21	Leistung für ein Kraftfahrzeug	40	5	–	–	–	–
22	Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	345	90	–	–	5	5
23	Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	30	5	–	–	–	–
24	Besuchsbeihilfe	480	340	–	–	–	10
25	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	3 025	555	15	140	170	165

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen

## Leistungsarten und Altersgruppen

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
<b>1 870</b>	<b>1 620</b>	<b>3 980</b>	<b>5 855</b>	<b>12 020</b>	<b>10 695</b>	<b>13 840</b>	<b>5 985</b>	<b>2 820</b>	<b>2 255</b>	<b>525</b>	<b>37,0</b>	<b>1</b>
–	–	–	–	5	5	5	–	–	5	5	8,2	2
–	90	1 475	2 770	6 455	5 800	7 380	2 850	330	5	–	44,4	3
–	85	1 465	2 730	6 410	5 760	7 365	2 845	330	5	–	44,4	4
–	–	5	20	30	30	5	5	–	–	–	38,2	5
–	–	5	20	15	10	5	–	–	–	–	36,3	6
1 730	970	300	50	5	–	–	–	–	–	–	10,0	7
145	595	2 520	4 000	8 600	7 830	10 520	4 755	2 625	2 170	505	44,0	8
5	45	235	380	875	810	1 210	610	370	390	120	50,0	9
–	5	20	30	70	75	105	40	20	15	5	47,3	10
5	45	210	345	795	730	1 100	570	350	375	120	50,2	11
–	–	–	5	10	10	5	–	5	–	–	43,9	12
110	380	2 010	3 425	7 780	7 325	10 065	4 565	2 505	2 090	485	47,6	13
5	25	90	195	515	535	760	340	205	215	45	50,0	14
30	25	80	135	285	240	270	130	80	60	15	38,6	15
80	360	1 945	3 340	7 600	7 185	9 935	4 510	2 470	2 075	485	47,9	16
5	25	90	195	510	530	760	340	205	215	45	50,0	17
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,3	18
5	245	880	1 255	2 375	2 125	2 945	1 510	1 460	1 500	410	50,2	19
–	–	–	–	10	5	5	5	–	–	–	35,8	20
–	–	–	–	10	5	5	5	5	5	–	51,3	21
5	15	30	30	65	45	70	30	20	15	5	43,4	22
5	–	5	5	–	5	–	–	–	–	–	35,9	23
10	15	35	55	115	85	90	35	5	15	–	40,7	24
120	100	250	300	485	335	430	220	125	140	30	37,3	25

als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**16. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres**

Lfd. Nr.	Leistungsart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Darunter mit anderen Leistungsberechtigten zusammenlebend	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
<b>1</b>	<b>Eingliederungshilfe</b>	<b>88 790</b>	<b>23 255</b>	<b>755</b>	<b>12 415</b>	<b>6 035</b>	<b>3 450</b>
2	Leistung zur medizinischen Rehabilitation	870	45	100	535	135	45
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und zwar:	28 975	8 210	–	–	–	–
4	Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	28 750	8 170	–	–	–	–
5	Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern	125	35	–	–	–	–
6	Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	130	20	–	–	–	–
7	Leistung zur Teilhabe an Bildung	19 755	2 190	10	7 595	4 975	3 180
8	Leistungen zur sozialen Teilhabe	56 090	20 620	645	5 820	1 220	370
9	Leistung für Wohnraum davon:	5 940	3 910	–	20	30	45
10	in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen	465	80	–	–	–	–
11	in einer besonderen Wohnform	5 430	3 810	–	15	30	45
12	in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohngemeinschaft, einer Ehe oder Partnerschaft	75	30	–	–	–	–
13	Assistenzleistungen und zwar	44 805	19 560	5	295	185	215
14	für mehrere Leistungsberechtigte darunter:	3 095	1 620	–	5	5	10
15	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 1 SGB IX	1 955	405	–	235	90	50
16	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX und zwar	43 610	19 420	5	60	100	175
17	für mehrere Leistungsberechtigte	3 075	1 610	–	5	5	10
18	Heilpädagogische Leistung	7 295	320	635	5 590	970	70
19	Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	16 440	9 025	–	–	5	5
20	Leistung zur Förderung der Verständigung	85	15	5	15	10	–
21	Leistung für ein Kraftfahrzeug	115	15	–	–	5	5
22	Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	530	150	–	5	15	5
23	Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	275	75	5	15	20	15
24	Besuchsbeihilfe	1 575	1 130	–	5	10	35
25	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	11 895	3 680	15	325	340	330

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen

## 2022 nach Leistungsarten und Altersgruppen

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
<b>2 185</b>	<b>1 985</b>	<b>4 415</b>	<b>6 310</b>	<b>12 765</b>	<b>11 260</b>	<b>14 600</b>	<b>6 415</b>	<b>3 135</b>	<b>2 440</b>	<b>615</b>	<b>35,1</b>	<b>1</b>
15	5	5	5	5	5	5	–	–	5	5	7,9	2
–	95	1 540	2 925	6 770	6 100	7 790	3 120	620	10	–	44,7	3
–	95	1 525	2 865	6 715	6 045	7 770	3 110	620	10	–	44,8	4
–	–	5	25	35	35	15	5	–	–	–	39,0	5
–	–	10	45	35	25	15	5	–	–	–	35,9	6
2 005	1 345	550	90	5	–	–	–	–	–	–	10,1	7
285	740	2 855	4 375	9 270	8 360	11 225	5 110	2 865	2 355	590	41,1	8
50	80	295	470	1 030	890	1 345	680	410	445	140	48,6	9
–	10	30	35	95	90	120	45	20	15	5	46,5	10
45	70	265	430	925	795	1 220	630	390	430	140	48,9	11
5	–	5	5	15	15	15	5	5	–	–	40,4	12
165	475	2 300	3 785	8 405	7 810	10 725	4 895	2 725	2 265	565	47,2	13
10	30	100	215	535	550	800	350	210	225	50	49,8	14
40	35	95	170	325	260	325	155	90	65	20	37,8	15
130	445	2 225	3 690	8 215	7 670	10 565	4 825	2 690	2 250	560	47,7	16
10	30	100	210	530	545	795	350	210	225	50	49,9	17
25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,4	18
10	275	1 010	1 405	2 650	2 365	3 285	1 705	1 610	1 645	470	50,1	19
5	–	5	5	20	5	10	5	–	–	–	30,6	20
5	5	10	10	25	10	10	10	10	5	5	39,0	21
10	20	45	45	95	65	110	50	35	25	10	44,0	22
10	15	30	35	40	30	35	10	5	5	5	32,9	23
35	50	120	180	395	295	290	95	30	30	5	40,2	24
230	250	745	1 155	2 335	1 830	2 275	1 025	485	455	105	41,6	25

als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**17. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres**

Lfd. Nr.	Leistungsart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon mit Bedarfen von ... bis unter ... EUR				
			0 bzw. keine Angabe	1 – 1 000	1 000 – 2 000	2 000 – 3 000	3 000 – 4 000
<b>1</b>	<b>Eingliederungshilfe</b>	<b>88 790</b>	<b>120</b>	<b>4 425</b>	<b>2 920</b>	<b>2 640</b>	<b>2 345</b>
2	Leistung zur medizinischen Rehabilitation	870	–	555	150	95	25
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und zwar:	28 975	–	380	460	285	205
4	Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	28 750	–	360	445	265	195
5	Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern	125	–	10	–	10	5
6	Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	130	–	20	15	20	10
7	Leistung zur Teilhabe an Bildung	19 755	–	425	795	1 050	1 285
8	Leistungen zur sozialen Teilhabe	56 090	–	4 560	2 240	1 950	1 295
9	Leistung für Wohnraum davon:	5 940	–	2 745	1 350	685	250
10	in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen	465	–	120	50	40	25
11	in einer besonderen Wohnform	5 430	–	2 610	1 300	650	230
12	in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohngemeinschaft, einer Ehe oder Partnerschaft	75	–	20	10	5	–
13	Assistenzleistungen darunter:	44 805	–	780	625	825	710
14	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 1 SGB IX	1 955	–	435	255	155	165
15	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX	43 610	–	635	540	725	620
16	Heilpädagogische Leistung	7 295	–	3 515	1 560	1 085	540
17	Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	16 440	–	370	375	320	355
18	Leistung zur Förderung der Verständigung	85	–	30	10	10	10
19	Leistung für ein Kraftfahrzeug	115	–	35	20	10	–
20	Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	530	–	255	85	50	30
21	Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	275	–	165	30	15	5
22	Besuchsbeihilfe	1 575	–	1 200	255	55	30
23	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	11 895	120	8 665	290	215	240

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen

**2022 nach den Bedarfen der Leistungsarten**

Davon mit Bedarfen von ... bis unter ... EUR								Durchschnittliche Ausgaben je Empfänger/-in in EUR <sup>2)</sup>	Lfd. Nr.
4 000 – 5 000	5 000 – 7 500	7 500 – 10 000	10 000 – 15 000	15 000 – 20 000	20 000 – 30 000	30 000 – 40 000	über 40 000		
<b>2 370</b>	<b>5 355</b>	<b>7 740</b>	<b>10 765</b>	<b>12 095</b>	<b>11 090</b>	<b>7 170</b>	<b>19 760</b>	<b>25 269</b>	<b>1</b>
10	15	5	–	5	–	–	5	2 297	2
210	385	435	5 265	17 030	4 150	150	15	16 216	3
200	365	415	5 215	17 000	4 130	150	15	16 268	4
5	5	10	30	30	15	–	–	11 355	5
10	20	10	20	5	–	–	–	5 643	6
1 540	3 290	3 010	3 180	1 665	1 465	760	1 300	13 944	7
995	2 465	6 230	7 385	2 455	6 930	7 325	12 260	25 987	8
60	145	155	120	45	80	175	130	4 257	9
5	25	85	70	20	25	5	–	6 738	10
55	115	45	40	25	55	170	130	4 013	11
5	20	10	5	–	–	–	–	4 803	12
730	2 175	6 370	7 415	2 860	7 150	7 665	7 495	24 184	13
130	225	130	140	60	70	40	140	12 884	14
650	2 005	6 305	7 285	2 795	7 110	7 615	7 325	24 269	15
240	240	55	45	10	5	–	–	1 597	16
300	1 200	950	3 045	1 805	3 335	4 010	380	20 173	17
–	5	5	5	5	5	–	–	6 049	18
5	5	10	5	5	10	5	5	9 093	19
25	30	30	20	–	5	–	5	3 591	20
10	20	10	10	5	–	–	–	2 715	21
20	15	5	–	–	–	–	–	790	22
255	430	205	630	575	150	55	60	3 034	23

als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Berechnung des Durchschnittsbetrages ohne Berücksichtigung der Fälle mit 0 EUR bzw. ohne Angaben.

**18. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg 2022 nach Altersgruppen und Dauer der Leistungsgewährung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
		Anzahl									Jahre

**Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen<sup>1)</sup>**

<b>Insgesamt</b>	<b>11 165</b>	<b>1 890</b>	<b>1 255</b>	<b>2 125</b>	<b>2 145</b>	<b>1 230</b>	<b>540</b>	<b>490</b>	<b>720</b>	<b>775</b>	<b>4,3</b>
unter 7	3 765	1 250	655	975	570	280	35	–	–	–	1,2
7 – 18	3 050	245	280	625	780	570	240	180	125	5	3,2
18 – 30	1 260	140	125	220	245	150	90	80	135	80	4,6
30 – 40	745	100	65	95	145	75	55	55	110	45	5,2
40 – 50	565	55	50	70	95	40	30	55	75	100	7,4
50 – 65	1 190	85	60	100	220	95	75	80	185	295	9,8
65 – 70	315	5	10	20	50	15	15	25	50	120	12,6
70 – 80	190	5	5	15	15	5	5	15	30	90	16,3
80 und älter	90	5	5	5	20	–	–	5	15	40	16,9
Durchschnittsalter in Jahren	21,6	12,3	14,3	14,5	20,8	17,7	25,5	32,9	41,1	55,7	X

**Am Jahresende andauernde Hilfen**

<b>Insgesamt</b>	<b>77 620</b>	<b>4 540</b>	<b>3 410</b>	<b>6 825</b>	<b>15 600</b>	<b>6 460</b>	<b>4 895</b>	<b>6 145</b>	<b>12 155</b>	<b>17 585</b>	<b>9,4</b>
unter 7	9 400	2 245	1 520	2 820	1 830	880	105	–	–	–	1,5
7 – 18	8 620	510	250	795	1 980	1 435	1 155	1 255	1 210	30	5,2
18 – 30	11 455	795	550	1 285	2 530	1 450	1 245	1 280	1 340	990	5,9
30 – 40	12 020	275	265	515	2 335	730	645	1 250	3 380	2 625	9,7
40 – 50	10 695	240	265	490	2 075	600	530	710	1 830	3 950	11,9
50 – 65	19 830	390	440	750	3 815	1 150	995	1 320	3 400	7 560	13,7
65 – 70	2 820	45	55	110	515	145	120	190	490	1 145	15,2
70 – 80	2 255	25	45	45	405	60	85	120	415	1 050	16,9
80 und älter	525	10	10	15	110	10	15	25	100	235	16,5
Durchschnittsalter in Jahren	37,0	18,3	22,9	21,8	36,1	29,5	33,6	36,2	42,5	51,5	X

1) Empfängerinnen und Empfänger, bei denen ein Ende der Leistungsgewährung angegeben wurde.